

# Ein Kind – annehmen oder aussortieren ?

Bedrohtes Leben schützen - am Beispiel pränataler Diagnostik  
- Unterrichtsvorschlag -

## Stundenziel:

Die Schüler sollen im Rahmen der Auseinandersetzung um die pränatale Diagnostik zu einer differenzierten Urteilsbildung und verantwortungsbewussten Stellungnahme befähigt werden.

1. TZ.: Überblick über die wichtigsten Formen pränataler Diagnostik
2. TZ.: Kenntnis der wichtigsten Argumente pro und contra pränatale Diagnostik
3. TZ.: Einsicht, dass der Werte- und Gesetzesdamm, der das Leben schützt, zerstörbar ist.
4. TZ.: Offenheit für die christlichen Werte, die das menschliche Leben schützen

Phase	Inhalte	Methode	Medien
Einstieg:	<b>Sketch</b> von Schlenger/Meilhammer "Das Gen-Kind" (CD: Claudia Schlenger/Hanns Meilhammer, Das Traumpaar, Jupiter-Records 1997) Diese Möglichkeit, ein Design-Kind zu programmieren, gibt es noch nicht. Wohl aber gibt es die Möglichkeit, Embryonen als "lebenswert" oder "lebensunwert" zu selektieren.	L-S-G	F: Ultraschallfoto
Themenangabe:	Weil aufgrund der immer besseren Untersuchungsmöglichkeiten das Problem der Selektion immer drängender wird, wollen wir uns heute mit der pränatalen Diagnostik beschäftigen: <b>Ein Kind – annehmen oder aussortieren?</b>	Lehrer	Tafel
Erarbeitung: TZ 1	Schauen wir uns einmals die wichtigsten vorgeburtlichen Untersuchungsmethoden an. Sie finden etwa im zweiten Drittel der Schwangerschaft statt. Austeilen des Arbeitsblattes mit der Schwangerschaftszeitleiste. (Zugleich auch als Folie auflegen!) Eintragung der wichtigsten vorgeburtlichen Untersuchungsmethoden, eingeteilt nach den Kategorien: - ohne Risiko für das Ungeborene - mit Risiko für das Ungeborene	L-S-G	F: Diagnose (Quelle: siehe unten!!) AB: M1
TZ 2	Wenn sich <b>in sehr seltenen Fällen</b> eine Behinderung des Ungeborenen herausstellt, geraten die Eltern unter Umständen in einen großen Konflikt! Abtreibung: ja oder nein?	evtl. Schülerwiederholung: Bio Impuls	F: M1 Wiederholung: ErzK F: Ultra-Foto
	Betrachten (wiederholen) wir dazu kurz die derzeitige Gesetzeslage, also den § 218 und seine Problematik.	L-S-G	F: M4
	Schauen wir uns dazu die Pro- und Contra-Aussagen von Frauen an, die tatsächlich vor diesem Problem standen.	Konfrontation	Texte: M2
	Sucht in Partnerarbeit die wichtigsten Argumente heraus, welche die Frauen für und gegen die Fruchtwasseruntersuchung anführen.	PA	Textuntersuchung
	Überträgt die Arbeitsergebnisse auf das vorbereitete Arbeitsblatt. (Zugleich als Folie auflegen!)	Präsentation: PA	AB/Folie: M3

	- 2 -		
	<p>Eines der häufigsten Argumente für Abtreibung lautet: Das Leben des Behinderten ist nicht lebenswert. Hier ist Peter Radtke, glasknochenkrank, seit Geburt im Rollstuhl. Wir lesen Teile aus einem Interview mit ihm. Der Lehrer hebt besonders Radtkes Satz hervor: "Aber ich fühle mich wohl in meinem Körper." Welche neuen Einsichten bringt uns die Bekanntschaft mit Peter Radtke?</p>	Impuls	F: Radtke-Foto Text-Folie: M5
TZ 3	<p>Wohin kann das führen, wenn wir den Damm, der das Leben schützt, immer mehr durchlöchern? Betrachtet dazu die Einstellung von Norbert Hoerster und Peter Singer. <b>Schüleräußerungen, Diskussion</b> ⇒ evtl. "schiefe Ebene" (Habermas) einzeichnen! <b>M7</b></p>	Impuls	Panorama-Folie: F: M1
TZ 4	<p>Dass der Mensch mehr ist als ein <b>nackter Affe</b> oder ein <b>intelligentes Säugetier</b>, sondern <b>Abbild Gottes (Gen 1,26f)</b>, kann man nicht beweisen. Die Menschenwürde ist letztlich nur aus dem Glauben begründbar. Hitler und Stalin hatten ein extrem antichristliches Menschenbild:</p>	Diskussion	Panorama-F: M1+M7
Vertiefung:	<p><b>Bedenkt den Zusammenhang zwischen dem nationalsozialistischen Menschenbild und seinen schrecklichen Auswirkungen. Was brauchen wir also, um den Anfängen zu wehren und den Argumenten von Hoerster und Singer entgegenzutreten zu können? Schüler: Anerkennung Gottes, 10 Gebote, Werte ...</b> Lehrer: Lesen wir dazu einen kleinen Ausschnitt aus dem "Wort der Deutschen Bischofskonferenz" vom 7.3.2001. Dort steht ein entscheidender Satz: Eintrag ins Arbeitsblatt</p>	Lehrer-Impuls	
		L-S-G	
		Impuls	Text-Folie: M6 AB M1
		L-S-G	
		Lehrerstandpunkt	F: Baby
Schluss-Meditation	<p>Lehrer: Es ist problematisch, dass immer dann, wenn in der Schule über Zeugung, Schwangerschaft und Geburt gesprochen wird, mehr die Ängste und Bedenken im Vordergrund stehen als das Glück der Eltern über den neuen Menschen, der ihnen geschenkt wird. Die Gefahr, dass ein Kind behindert zur Welt kommt, ist nämlich recht gering. Hören wir zum Schluss einen Ausschnitt aus dem Psalm 139 und betrachten dabei das Bild des Neugeborenen in den Händen des Vaters.</p>		F: Baby Psalmtext: Psalm 139 Musik

Methoden der pränatalen Diagnostik in Wort und Bild in: **Stephan Ernst und Ägidius Engel, Christliche Ethik konkret, Kösel-Verlag München 2001, Seite 76 - 78**